

MARTIN HALTER

FARBGLASWELTEN

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES
KUNSTHANDWERK

Mirjam Fischer, Jürg Halter (Hrsg.)

Mit Beiträgen von:

Jürg Halter, Martin Halter, Mathias Morgenthaler,
Angela Schiffhauer

Haupt Verlag

MYLÈNE RUOSS

GELEITWORT

Zusammen mit meinem Kollegen Bernard Schüle besuchte ich im Frühling 2015 zum ersten Mal das Atelier für Glasmalkunst von Martin Halter am Klösterlistutz 10 in Bern. Das schöne Haus aus dem späten 19. Jahrhundert mit seiner besonderen Lage direkt an der Aare, ziemlich genau in der Mitte der Aareschlaufe um die Altstadt von Bern, und gegenüber der im 12. Jahrhundert von Berchtold V. erbauten Burg Nydegg, zog mich gleich in seinen Bann. Das Atelier im Erdgeschoss wurde, seit sich Louis Halter hier 1923 niederliess, immer zweckmässig und behutsam den sich ändernden Bedürfnissen der Glasmaler angepasst. Schon beim Eintritt in die Haupträume fühlt sich der Besucher in eine andere Welt versetzt. Er sieht die vielen, hier entstandenen Glasgemälde, die gerahmten Originalentwürfe bekannter Künstler sowie weitere Kunstgegenstände. Sein Blick wird von dem hell durch die grossen Fenster einfallenden Licht auf die Aare gelenkt, die ununterbrochen gewaltige Wassermassen mit sich fortführt, das Sonnenlicht reflektiert und eine freie Sicht auf die schöne Berner Altstadt gewährt.

Dieser einzigartige Ort inspirierte drei Generationen von Glasmalern und mit ihnen mehrere namhafte Schweizer Künstler, bedeutende Kunstwerke zu schaffen. Louis, Eugen und Martin Halter fertigten hier kleine Wappenscheiben, grössere Glasgemälde oder ganze Kirchenfensterverglasungen. Sie beherrschten meisterlich nicht nur die Technik der traditionellen Glasmalerei, sondern setzten sich auch regelmässig mit neuen Verfahren auseinander, um diese in überzeugender Weise am Werkstoff Glas anzuwenden.

Vor Kurzem schenkte Martin Halter dem Bernischen Historischen Museum und der Bürgerbibliothek Bern wichtige Bestände aus seinem Atelier. Dem Schweizerischen Nationalmuseum überliess er als grosszügiges Geschenk über 50 Glasgemälde und diverse Werkzeuge, welche für das 100-jährige Schaffen der Glasmalerdynastie Halter von Bedeutung sind. Das Nationalmuseum kann damit seine Sammlung zu den Arbeiten der Berner Johann Jakob und Johann Heinrich Müller ergänzen und die Lücke zur Berner Glasmalerei im 20. Jahrhundert schliessen. All diese Schätze stehen fortan der Allgemeinheit in Bern und Zürich zur Verfügung.

Zum 100-jährigen Bestehen des Ateliers gratuliere ich herzlich und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Mylène Ruoss

Kuratorin für Glasmalerei, Schweizerisches Nationalmuseum

Zürich, im August 2016

MARTIN HALTER

**FARBGLASWELTEN –
EIN AUSSERGEWÖHNLICHES
KUNSTHANDWERK**

Einführung von Mirjam Fischer und Jürg Halter	9
Das Atelier Halter – 100 Jahre Berner Glasmalereigeschichte von Angela Schiffhauer	12
Drei Generationen Glasmalkunst in der Stadt Bern	25
10 Jahrzehnte. Eine Auswahl der glasmalerischen Erzeugnisse im Drei-Generationen-Atelier von Louis / Eugen / Martin Halter Bern 1916–2016	26
«Künstlerisch war es für mich eine Befreiung» von Mathias Morgenthaler	50
Der gläsernen Visualisierung auf der Spur Glasbilder von Martin Halter	57
Die Verwandlung von Jürg Halter	118
ANHANG	
von Martin Halter	
Verarbeitungstechnik einer Allianz-Wappenscheibe	120
Restauration und Erhalt von historischen Farbglasscheiben	136
Schutz und Erhalt von Farbglasscheiben in der Architektur	140
Visionäre Glaskunstprojekte in der Architektur	148
Autorinnen und Autoren	151
Impressum / Dank / Bildnachweis	152